



## **Josefiner in Dreier-Auswahl Bekannte Namen im Kreis der Bischofs-Kandidaten**

Die Wahl zum neuen Bischof von Limburg rückt näher. Damit könnte die Vakanz nach dem Rücktritt von Franz-Peter Tebartz-van Elst vielleicht noch in diesem Jahr ein Ende haben. Nun ist ein weiterer wichtiger Schritt getan: Denn Rom hat aus den Personenvorschlägen, die das Domkapitel an den Vatikan versandt hat,

drei Namen auserkoren. Darunter sind auch zwei bekannte Personen aus unserer Pfarrie - zwei "echte Josefiner".

Im Februar hat das Domkapitel eine Liste mit Namen an den Heiligen Stuhl geschickt. Papst Franziskus hat aus diesen Vorschlägen nun drei Personen auserwählt, aus denen heraus recht bald der neue Bischof von Limburg zu wählen ist. Die drei Namen sind in Kirchenkreisen bereits bekannt.

Pfarrer Michael Metzler gilt als Favorit unter den Vorschlägen. Sollte die Wahl auf ihn fallen, wäre sein für den Sommer angedachter Ruhestand ein "Unruhestand". Als Dezernent für die Caritas ist Metzler auf dem Limburger Domhügel bestens vernetzt. Sein vertretungsweise Einsatz als Stadtdekan zeigte, dass Metzler durchaus zu höheren Weihen taugte. Der Papst sei von seiner menschenfreundlichen Art überzeugt. Die Kunde, dass in Bornheim viele Familien die Gottesdienste in der Josefskirche besuchten, reiche bis in den Apostolischen Palast. Metzlers Aufgabe könnte sein, dieses menschenfreundliche, die Generationen allumfassende Bild der Kirche, auch in die entlegenen Regionen des Bistums zu vermitteln.

Zweiter Name unter den drei Bischofskandidaten ist Peter Soltes, der seit beinahe zwei Jahren in der Josefskirche beheimatet ist. Für ihn spräche sein Werdegang: 2005 nach Deutschland gekommen, hat Soltes die theologische Karriereleiter durch das Bistum immer nach oben genommen. Folgerichtig wäre sein Platz als Leiter des Bistums. Seine Wahl wäre ein Zeichen für die Diaspora. Dort, im Norden Wetzlars, war der 46-jährige als Priester beschäftigt. Gerade in diesen Gegenden müsse Kirche vermehrt Präsenz zeigen.

Dritter Kandidat für das Amt des Bischofs ist Pfarrer Rainer Löß, der nach der Wirtschaftskrise 2008 in der Bankenmetropole Frankfurt als erster Finanzseelsorger überhaupt beschäftigt ist. Notleidende Banken haben seitdem häufig die einfühlsamen Gespräche Löß' gesucht. Der promovierte Wirtschaftstheologe hat - wie die beiden anderen Kandidaten - an der Hochschule St. Georgen studiert. In ihm liegen Hoffnungen, das umstrittene Haus der Bischöfe in Limburg auf dem freien Markt zu veräußern.

Text: Jakob M. Mierscheid

Leider steht der Originalartikel nicht mehr zur Verfügung